

Drohnen in der Luft

Bei Geländevermessungen für Baustellen oder Landwirtschaft sind jetzt Drohnen im Flugeinsatz.

■ HOHENRUPPERSDORF/BEZIRK. Für die präzise Vermessung von Gelände oder Gebäuden eröffnen sich mit dem Einsatz unbemannter Flugfahrzeuge (Drohnen) neue Perspektiven. „Unser Kopter erfasst Objekte im Flug und liefert umfassende Daten in einer bisher nicht gekannten Genauigkeit“, erklärt Michaela Ragoßnig-Angst, Geschäftsführerin und Eigentümerin des Unternehmens „Vermessung Angst“ bei der Live-Vorführung in der Deponie Hohenruppersdorf. Drohnen produzieren Luftaufnahmen, wo Flugzeuge oder Helikopter an ihre Grenzen stoßen. In nur dreißig Minuten kann der Kopter eine Fläche von

50 Hektar, etwa sieben Fußballfelder, aufnehmen. Aber auch in der Landwirtschaft zählen der professionelle Drohneneinsatz sowie automatische Bodenprobenentnahmen zu den neuesten Technologien. Dank dieser Instrumente können agrarische Flächen aus der Vogelperspektive begutachtet oder ressourcenschonende Düngerkonzepte verwirklicht werden. „Den Bauern stehen ab Juli Beratung und Service in den Lagerhäusern zur Verfügung“, sagt Christoph Metzker, RWA-Bereichsleiter für Betriebsmittel.

Hof in Vogelperspektive

Mit der zierlichen Drohne kann man aber auch den eigenen Hof, Silos oder Lagerhallen schnell und flexibel aus der Luft überprüfen. Im Testbetrieb ist darüber hinaus die Ausbringung von Nützlingen.



Einsatz der Lagerhaus-Drohne bei der Analyse landwirtschaftlicher Flächen.

Foto: RWA

Unter die Erde

Bei der Bodenanalyse werden Nährstoffbedarf und Humusanteil der Felder ermittelt. Diese erfolgt nun dank einer neuen Methode automatisiert, und damit gezielter. Die Lagerhäuser bieten ein neues Service im Rahmen des Konzepts „Düngen nach Maß“.

1386640



Test in der Deponie: Die Drohnen und ihre Piloten zeigen ihr Können.

Foto: Angst Group